

Ein Haus in Baden erlebte zweimal Geschichte

Das Gebäude in Baden bei Wien, im Zentrum gegenüber der barocken Dreifaltigkeitssäule und dem klassizistischen Rathaus, ist trotz seiner Schlichtheit eine prominente Adresse: Das „Kaiserhaus“ wird es genannt. 1813 und 1814 diente es dem habsburgischen Kaiser Franz II. (als Kaiser Österreichs Franz I.) für Kuraufenthalte; unter Kaiser Karl (dem Ersten und Letzten) war das Gebäude 1917 und 1918 „Allerhöchstes Hoflager“, zuletzt überdies Residenz der kaiserlichen Familie. Die Historikerin Gertraud Maria Mühlbach, die sich bereits um die Karlskirche ihre wissenschaftlichen Meriten holte, beschreibt das Haus und die Prominenz, die sich dort ein Stelldichein gegeben hat.



Gertraud Maria Mühlbach, **„Das Kaiserhaus zu Baden“**, Verlag Berger, 152 Seiten, 17,90 Euro